

Gebet am Palmsonntag (5.4.20)

Gott, weil du in Jesus Christus zu uns gekommen bist, wissen wir, dass wir mit allem zu dir kommen dürfen.

Wir bringen vor dich alle Sorgen um unsere Gesundheit und die Gesundheit unserer Mitmenschen. Lass die Menschheit bald Mittel und Wege finden, wirksam die Covid-19-Krankheit zu bekämpfen.

Wir bringen vor dich die Trauer aller, die wegen Covid-19 Angehörige verloren haben. Tröste sie in ihrem Schmerz. Lass uns Ideen haben, wie wir ihnen Solidarität und Beistand geben können.

Wir bringen vor dich die Not aller Menschen, deren Not durch die Corona-Virus-Epidemie noch größer geworden ist. Lass sie nicht verzweifeln und gib, dass die nötige Hilfe auch bei ihnen ankommt.

Wir bringen vor dich die Hoffnungslosigkeit der feststeckenden Geflüchteten. Gib, dass sie einen Ort finden, an dem sie sicher und behütet leben können.

Gott, du hast selbst das Leiden auf dich genommen. Lass das Wissen, dass du gerade auch dem Leidenden nahe bist, uns Stärkung werden.

Stärke alle, die in diesen Tagen vermehrt leiden müssen, dass sie nicht zusammenbrechen unter der Last ihres Leidens. Amen

Gebet am Sonntag Judika (29.3.20)

Ratlos sind wir, Gott, und bringen unsere Ratlosigkeit vor dich.

In Sorge um unsere Angehörigen sind wir, und wir bringen unsere Sorge vor dich.

Bedrückt sind wir, und wir bringen unsere Angst vor dich.

Dankbar sind wir für alle Menschen, die uns Mut machen, und wir bringen unseren Dank für sie vor dich.

Mitten hinein in unsere Angst schenkst du uns das Leben.

Du schenkst uns Musik, Gemeinschaft und die Fürsorge unserer Freunde und Nachbarn

Du schenkst uns Inspiration, Freundlichkeit und Mut.

Du schenkst uns den Glauben, die Liebe und die Hoffnung.

Dir vertrauen wir uns an – heute und morgen und an jedem neuen Tag. Amen.

Bitten für alle Kranken, die jetzt erkrankt sind, die Zuhause oder in Kliniken gepflegt werden; für die Sterbenden; für die Bedrohten auf der Flucht.

Gütiger Gott, barmherziger Vater,

Seit Wochen hören wir nun täglich die Nachrichten von denen, die am Corona-Virus erkrankt sind. Selbst wenn kleine Eindämmungserfolge erzielt werden, wissen wir um die noch bleibende und unberechenbare Gefahr in unserem Lebensalltag. Wir sorgen uns um die Gefährdeten und den beginnenden Unmut der Unbesorgten. Bitte schenke den Menschen in unserer Gesellschaft Geduld, Ausdauer und Einsicht, sich verantwortungsvoll zu verhalten!

Schenke den Erkrankten die nötige medizinische Hilfe und die Pflege durch Menschen, die ihnen auch Zuwendung und Hoffnung geben. Liebender Gott, schenke Heilung und Genesung, Mut und Zuversicht für Schwache, Hoffnungslose und Verängstigte.

Schenke auch den Pflegenden Schutz und Energie.

Sei du auch mit den schwer Erkrankten und Sterbenden. Gib ihnen durch liebevolle Menschen, die sie pflegen und versorgen, die Gewissheit deiner Nähe. Lass sie dich spüren und nimm sie am Ende bei dir auf.

Steh auch den Trauernden bei, besonders, wenn sie ihre Lieben nicht im Sterben auf ihrem letzten Weg begleiten dürfen. Gib ihnen Menschen an die Seite, die mit ihnen trauern, ihnen zuhören und sie trösten.

Hilf den nach Impfstoffen und Medikamenten Forschenden einen baldigen Erfolg. Und lass die Impfstoffe dann schnell für alle Menschen bereit sein.

Himmlischer Vater, so viele Menschen auf dieser Erde sind auf der Flucht. In der Angst um die ausgebreitete Pandemie hören wir kaum noch etwas in den Nachrichten über die Flüchtenden und ihre bedrängten Lebensverhältnisse in den vielen Flüchtlingslagern und Flüchtlingsunterkünften dieser Welt.

Unzählige Menschen mussten fliehen oder sind in der verzweifelten Hoffnung aufgebrochen, an einen Ort zu gelangen, wo sie in Sicherheit sind und wo ihr Leben eine Zukunft hat. Auch hier bei uns in Reutlingen sind Tausende angekommen und haben langsam versucht, in den neuen Lebensverhältnissen heimisch zu werden. Nun sind sie erneut isoliert und festgesetzt – können begonnenen Schul- und Berufsausbildungen auf unbestimmte Zeit nicht fortführen, ihren Lebensunterhalt nicht selbst erwerben und sind auf vielseitige Hilfe und Unterstützung weiterhin massiv angewiesen. Wir bitten dich für diese Menschen, dass ihre Seelen schon bald ein wenig mehr Ruhe finden können, so schwierig die Umstände auch erst einmal sind. Mach, dass sie nicht länger in Angst leben müssen, sondern hier Menschlichkeit erfahren und Orientierung bekommen. Du selbst, Gott, bist ein Freund derer, die einsam und fremd und verlassen sind. Handle durch uns.

Lass auch uns selbst erkennen, wo wir gebraucht werden. Lege uns diese Menschen aufs Herz und mache uns phantasievoll und bereit, Not zu erkennen, Hilfe zu suchen und zu unterstützen, wo immer das möglich ist. Befördere das Zusammenspiel von Herz und Verstand.

Herr, Gott, himmlischer Vater, lenke unsere Gedanken und Sinne hin zu den Menschen, die uns jetzt am nötigsten brauchen und gib uns Einsicht und Kraft, das Richtige in deinem Namen zu tun.

Herr, du Gott unseres Heils, zu dir rufen wir am Tag und bei Nacht. Lass unser Gebet zu dir dringen, wende dein Ohr unserem Flehen gnädig zu. Amen.

Verfasst von Prof. Dr. Ulrike Schuler, Theologische Hochschule Reutlingen,
für das Gebet der Religionen am 11.5.2020